

## DoMess3 Vorspannmessgerät

Diese Betriebsanleitung ist vor Inbetriebnahme und beim Gebrauch der Dolezych Vorspannmessgeräte zu beachten. Dolezych Vorspannmessgeräte dürfen nur für die Ermittlung der Vorspannkraft von 50mm breiten Zurrgurten eingesetzt werden.

**Um eine dauerhaft einwandfreie Funktion zu gewährleisten, müssen die beweglichen Teile (Gelenkbolzen, Führungen) vor jeder Anwendung mit einem handelsüblichen Gleitmittel gefettet werden.**

So setzen Sie DoMess 3 richtig ein:

1. Bringen Sie das Messgerät durch Schwenken des Handgriffes in die Grundstellung (Bild 1, Bolzenstellung A),
2. Um die Vorspannkraft eines Zurrgurtes zu messen, bringen Sie das Messgerät in die Ausgangsposition. Dazu schwenken Sie den Handgriff um 180° (Bild 2, Bolzenstellung B). Setzen Sie das Messgerät auf den gespannten Zurrgurt. Dabei wird das Gurtband über die beiden Bandführungsbolzen I und II bis zum hinteren Winkelanschlag geführt. (Bild 2)
3. Schwenken Sie den Handgriff gegen den Widerstand des Zurrgurtes um 180°, bis er in der Endstellung einrastet (Bild 3). Jetzt befindet sich das Gerät in der Messposition. Die im Zurrgurt vorhandene Vorspannkraft  $S_{ZF}$  wird durch die Farbringkala (Bilder 6-10) angezeigt. Die entsprechenden Vorspannwerte entnehmen Sie bitte der umseitigen Beschreibung.
4. Nehmen Sie das Messgerät ab, indem Sie den Handgriff gegen den Widerstand der Raste um 180° schwenken, bis die Ausgangsposition erreicht ist (Bild 4, Bolzenstellung B).

**Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden.**

**Vorsicht! Das Gurtband steht unter Spannung! Der Hebel des Messgerätes muss während der Bewegung von der Ausgangsstellung in die Messposition und zurück gut festgehalten werden!**

**So lesen Sie die Vorspannkraft ab:**

Auf dem Messgerät befinden sich zwei Farbtafeln mit jeweils fünf Farbfeldern. Sie enthalten die Angabe der Farbe und der zugeordneten Vorspannkraft (Bild 5),

**Achtung: Die Vorspannkraft darf 50% der zulässigen Zugkraft LC des Zurrgurtes nicht überschreiten!**



Bild 1: Grundstellung



Bild 2: Aufschieben des Messgerätes



Bild 3: Vorspannkraft ermitteln



Bild 4: Abnehmen des Messgerätes

0 - 100 daN
100 - 250 daN
250 - 500 daN
500 - 750 daN
750 - 1000 daN

Bild 5: Farbtafel der Vorspannkraft

Mit Hilfe der Farbringe (Bilder 6-10) können Sie die Größe der vorhandenen Vorspannkraft im Zurrurt ablesen. Mit Erhöhung der Vorspannkraft bewegt sich die Skala nach oben, an der Ablesekante „A“ vorbei. Beim Übergang der Farbringe von:

- grün zu blau sind 100 daN
- blau zu gelb sind 250 daN
- gelb zu rot sind 500 daN
- rot zu weiß sind 750 daN erreicht.

Eine Vorspannkraft von 1000 daN ist erreicht, wenn der weiße Farbring ca. 2,5mm ausgefahren ist (entspricht der Größe der vorherigen Farbringe).

**Anwendungsbereich:**

Mit DoMess3 kann die Vorspannkraft der folgenden Zurrurtssysteme ermittelt werden: 50mm Zurrurtssysteme „DoZurr 4000“ und „DoZurr 5000“.

Die Anzeigegenauigkeit beträgt ± 15 daN bei einer freien Einspannlänge des Zurrurtbandes von 1,5 m bis 4m.

Umgebungseinflüsse wie z.B. extrem niedrige oder hohe Temperaturen können zu Messungenauigkeiten führen.

**Inbetriebnahme der Zurrurte:**

Bitte beachten Sie die Dolezych -Gebrauchsanleitung für Zurrurte.

**Ablegekriterien:**

Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen. Das DoMess3 muß außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls Anzeichen von Schäden zu erkennen sind z.B.:

- Einkerbungen, Korrosion und Brüche an lasttragenden Teilen
- Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß insbesondere der Gelenkbolzen
- Das Prüfmaß der Gelenkbolzen liegt außerhalb des angegebenen Bereiches.

**Es wird insbesondere auf die folgenden mitgeltenden Vorschriften und technischen Regeln hingewiesen:**

- DIN EN 12195-1 Berechnung der Zurrkräfte
- DIN EN 12195-2 Zurrurte aus Chemiefasern
- VDI-Richtlinie 2700 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen
- VDI-Richtlinie 2700 ff Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen
- ggf. sind darüber hinausgehende Sonderregelungen zu beachten, z. B. bei Gefahrgut-, Bundesbahn- oder Schiffstransporten.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

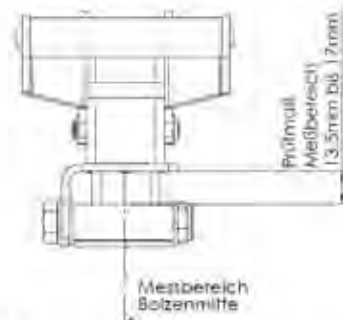


Bild 11: Ermittlung des Prüfmaßes

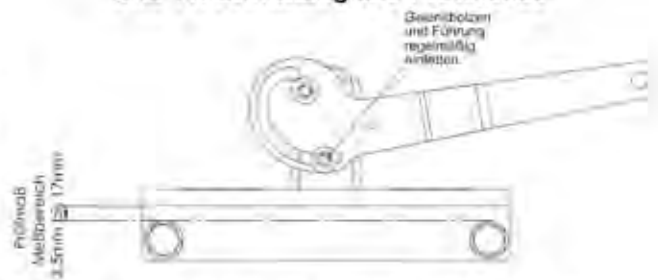


Bild 12: Ermittlung des Prüfmaßes, Fetten der Führung